

ZARGENBÖSCH
SYSTEME FÜR DURCHGÄNGE

MONTAGEANLEITUNG

für den Einbau von Stahlzargen in

Schalung

Seite 1/2

Kontrolle bei Lieferung bzw. vor dem Einbau:

Stimmen Masse, Aufgehrichtung und Ausführung der gelieferten Zarge?
Sind Transportschäden aufgetreten?

Werden Abweichungen bzw. Schäden festgestellt, darf die Zarge nicht eingebaut werden und die Mängel sind umgehend zu melden, da spätere Reklamationen nach erfolgtem Einbau nicht mehr angenommen werden.

Einbau:

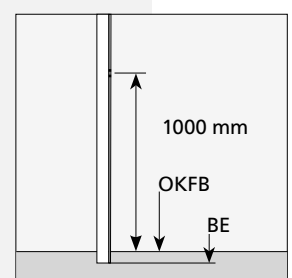
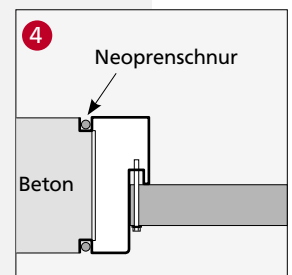
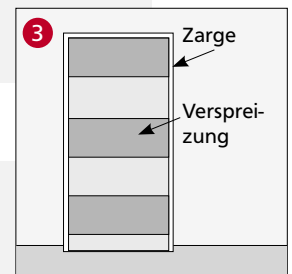
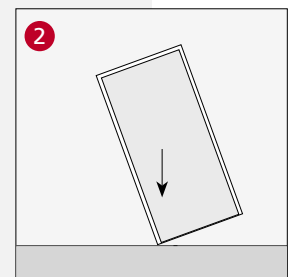
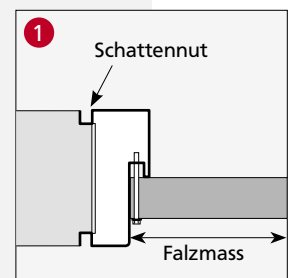
Die Zarge muss als Schattennutzarge ausgeführt sein. Vorzugsweise soll 2 mm starkes Blech verwendet werden. Die Zargenspiegel müssen mit Verstärkungen aus Flachstählen (Anzahl je nach Höhe) miteinander verbunden werden. **1** Dennoch ist beim Aussteifen der Zarge in der Schalung grösste Sorgfalt geboten, da die Zarge an sich den auftretenden Kräften beim Einbetonieren nicht ohne Verformungen standhält. Mit steigender Höhe der zu betonierenden Wand steigt auch das Risiko von Verformungen. Generell müssen wir für diese Einbauart jegliche Gewährleistung ausschliessen.

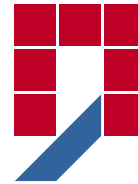
Prüfen, ob die Zarge im Winkel ist. Durch vorsichtiges Aufstossen des rechten oder linken Seitenholmes über Eck (längere Diagonale) Zarge ausrichten. **2** Auf dem Transport verbogene Verbindungseisen bzw. Schwelleisen geradebiegen und das Falzmass kontrollieren. Maueranker aufbiegen und Abdichtung der Einbauteile (Schlosskästen, Bandaufnahmeelemente) kontrollieren, evtl. nachbessern. 3 Stück (bei DLH 2000 mm, sonst entsprechend mehr) möglichst starke Holzplatten (z.B. Schaltafel) auf Falzmass (im Normalfall Durchgangslichte + 30 mm) genau winklig zuschneiden und als Verspreizung in die am Boden liegende Zarge einsetzen. **3** Mittels Selbstbohrschrauben die Holzplatte in die Gumminut verschrauben, **4** dabei auf die Winkligkeit der Zarge achten. Je nach Lage der Zarge in der Schalung darf vorab nur das oberste Holz (hält die Zarge im Winkel) eingeschraubt werden.

Die Schattennuten mit Neoprenschnur ausfüllen. **4** Dies dient als Abdichtung zwischen Zarge und Schalung.

Zarge auf genaue Höhe an der Schalung anbringen, dabei die Meterrissmarkierung (Bodeneinstand + 1000 mm von unten) beachten bzw. anbringen.

5 Die Aufgehrichtung ist zu beachten. **6** Die Zarge mittels Wasserwaage einrichten. Die Zarge provisorisch befestigen (z.B. an Sturzholz hängen oder unterstellen und mit Nägeln sichern). Die Zarge ist lot- und waagrecht auszurichten. **7**





ZARGENBÖSCH
SYSTEME FÜR DURCHGÄNGE

Schalung - Seite 2/2

Die Zarge auf die gesamte Tiefe und auf ganze Höhe beidseitig mit senkrechten Balken versehen und quer verspreizen. Dabei ist zu beachten, dass die Verspreizungen satt sitzen, jedoch ist ein Überspreizen zu vermeiden. Bei breiten Zargen ist auch das Sturzteil analog der Seitenteile zu verspreizen. Je nach Lage der Zarge in der Schalung können erst jetzt die restlichen Holztafeln im Falz eingesetzt werden. **8 8a** Verbindungseisen bzw. Schwelleisen unterlegen, um eine Verformung zu vermeiden. Verbindungseisen keinesfalls vor den Einbau entfernen!

Wenn alles sauber ausgespreizt ist, die Lage der Zarge mit der Wasserwaage nochmals überprüfen, die Höhen kontrollieren, und die Zargenmasse nochmals nachprüfen, ob keine Verformungen durch das Verspreizen aufgetreten sind. Wichtig: das Falzmass muss stimmen. **7 8a**

Falls notwendig die Zarge engültig befestigen. Ein Verschrauben der Zargenspiegel gegen die Schalung (sofern das Schalungsmaterial dies erlaubt) ist empfehlenswert, wenn dünne Schrauben verwendet werden, die beim Ausschalen brechen oder ausgerissen werden können. Die Schraubstellen müssen dann durch den Maler verspachtelt und verschliffen werden.

Beim Schliessen der Schalung darauf achten, dass die Zarge nicht zerdrückt wird.

Für die Durchführung der Malerarbeiten gelten die entsprechenden Normen. Die spezielle Verzinkung der Zargen (IZ-bandverzinkt, ZnFe, bzw. Galvannealed) ermöglicht eine Direktlackierbarkeit. Auf die technologische Verträglichkeit von Lacken mit dem vorliegenden Untergrund ist zu achten.

Die Dichtung darf erst nach erfolgter Beschichtung bzw. deren Aushärtung eingesetzt werden. **9**

Die Verarbeitungshinweise des Lackherstellers sind zu beachten. Bei brandschutztechnischen Anforderungen ist darauf zu achten, dass eine Original-Brandschutzdichtung von ZARGEN-BÖSCH (Typ S 1710, siehe Verpackung) verwendet wird. Weiters ist der korrekte Einbau in Form einer Stahlzargen-Einbaubestätigung schriftlich zu bestätigen.

